

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 79. Montag, den 17. September 1827.

A n z e i g e

der bei dem Königl. Sächs. Oberhofgerichte zu Leipzig Termino Crucis den 12. September 1827 in nachstehenden Rechtsfachen publicirten Urtheil

- 1) Emilie Agnes Eleonore und Carl Maximilian Ottomar, Geschwister Adler c. Juliane Sophie Rörner und Cons.
- 2) Die Feldbegüterten zu Gdhren, Johann Gottfried Pfaußsch und Cons. c. Herrn Christian Gottlieb Graf von Hohenthal.
- 3) Frau Charlotte Bräning und Cons. c. Carl August Ludwig von Taubenheim.
- 4) der zu Friedrich Wilhelm Alexanders von Einsiedel Nachlaß und Concurs verordnete Gütervertreter c. Joh. August Schirmer.
- 5) Carl Heinrich Holberg c. Frau Johanne Christiane verw. Devrient.
- 6) Johann Christoph Werrmann c. Wilhelm Heinrich Martin.
- 7) Johann Gottfried Rüttner c. Maximilian Speck.

Allerlei und Mancherlei.

Es hat alles seine Ursache. Woher kommt es, daß die Frömmerei in unsern Tagen so um sich greift? daß überall Winkelvereine von Erweckten, Zerknirschten, sich bilden? Je nun,
— Die Schwärmeri steckt, wie der Schuppen,
an!

sagt Wieland. Allein dadurch ist die Sache noch nicht vollkommen erklärt. Voltair's Mahomet bezeichnet I. 1. zwei andere Ursachen, die eben so kräftig wirken!

Wo schmeichelt sich die Heuchelei nicht ein?
Und Schwärmeri, die ihren Vortheil kennt?

Dies ist die Hauptursache. Weil einige Große jetzt in Religionsfachen schwärmen, so schmeichelt ihnen die Heuchelei und Schwärmeri, die ihren Vortheil kennt.

Vielleicht wird es wahr! Ein halber Zollhäusler hat jetzt den Menschen in den Kopf zu setzen gesucht, daß sie auf der Erde bald keinen Platz mehr finden würden. Hätte er doch gelesen, was Herder vor fast 50 Jahren bereits sagte*) und was jetzt in unsern Tagen, vor unsern Augen, wahr zu werden scheint: „Die schönsten Striche der Welt, selbst in Europa, liegen jetzt noch öde. Griechenland und Nationen, die ihm gleichen, sind traurig schöne Wüsten. Vielleicht wird sich das Rad des Schicksals drehen; die Länder am schwarzen Meer und weit umher und tief hinunter, werden ausleben und in neuen griechischen Wissenschaften und Tänzen vergnügt seyn. Glücklich möge die Regierung seyn, die den Strom einer gerechten und schönen Bildung

*) Vom Einflusse der Regierungen auf die Wissenschaften etc. 1779.